Bezugspreis: Diertell. 1.50 Mit. ohne Bestellgebühr, durch die 10ft 1,92 Mit., bei der Post abgeholt 1,50 Mit.

Gratis-Beilagen: mmer- und Winterfahrplan. unbfalender mit Martieverzeichnis von 3. Gewinnlifte ber Preug. Rlaffenlotterle.

Ericheint täglich aufer an Conn- und Jeterragen.

Nassauer Bote

Decontwortfich für ben allarmeinen Geil; Dr. Mibert Gleber, Amburg. - Actationebrud und Berlag ber Limburger Bereinebruderel, 6, m. b. S.

Unzeigenpreis:

Ungeigen-Unnahme:

Erpedition: Diegerftrage 17. Bernfprech . Unichtus fir. 8.

Mr. 66.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 22. Marg 1915.

46. Jahrgang.

Glänzender Erfolg der deutschen Kriegsanleihe: Neun Milliarden Mark.

Ueber alle Erwartung!

WH. Berlin, 21. Mars. Das heute borlie. gende Ergebnie ber Kriegeanleihe-Beidnungen erreicht 9 Milliarben.

WB, Berlin, 21. Mars. Bon ben rund nenn Milliarden entfallen 1600 Millionen auf Schuldbucheintragungen und 750 Millionen auf Schatjanweifungen.

Des Raifers Dant

WB. Berlin, 21. Marg. (Richtamtlich.) C. DR, ber Raifer hat auf bie Melbung über bas Grgebnis ber Ariegsanleihezeichnung an ben Staats. fefretar bes Reichefchanamtes Dr. Delfferich nachftehenbes Telegramm gefanbt:

Meinen beften Dant fur bie erfreuliche Delbung und marmiten Gladwunfch zu bem glangenben Ergebnis ber Rriegsanleihezeichnung. Auch bie Geinbe unferes Baterlanbes werben baraus erneut ertennen, bağ es bem beutiden Bolfe im Rampfe um feine Grifteng meber an friegerifden noch an wirtichaftlichen Baffen fehlt, feinen unerfcutterlichen Billen gum Giege burchguhalten und burchgujenen. Wilhlem I. R.

WB. Berlin, 21. März. Der Reichstanzler sandte aus dem Groben Hauptquartier an den Reichsichaufanzler Dr. Selfrich folgendes Telegramm: "Weine herzlichste Glückwunsche zu dem alangenden Erfolg der Ariegsanleibe. Es ift ein großer Gieg des Bolles babeim, würdig des Geldenmutes unferer Truppen im Felde. Bethmann Sollweg."

the terministical prop 3m Weiten die Gegner überall abgewiesen.

Die Ruffen baben Memel befest.

Deutscher Tageebericht vom 19. Marg. WB. Großes Sauptquartier, 20. Mars. (Amtlid.)

Weitlicher Ariegeichauplan:

Muf ber Strafe Butsharte-Boren bei St. Elvi entriffen wir ben Englanbern eine Saufer-

Mm Gubhange ber Lorettohuhe murbe ein Schlupfwintel, in bem fich noch Frangolen befanben, bon unferen Truppen gefaubert,

In ber Champagne verlief ber Tag im allgemeinen ruhig, nachbem am Morgen unfere Tenp. ben einige frangofifche Graben norblich von Beaufejour genommen hatten.

Frangoffiche Teilangriffe nordlich bon Berbun und in ber Boebre. Chene, fowie am Dit. rand ber Maashoben bei Combres murben mit foweren Berluften fur ben Geinb gurudge.

Gegen unfere Stellungen am Reich sader. fopf und Sartmannemeilertopf richte. ten bie Frangofen mehrere Borftofe, Die fdon im Anfeben unter unferem Gener mit erheblichen Berluften gufammenbraden.

Deftlicher Ariegsichauplat:

Auf ber Offfront verlief ber Ing verhaltnie-

mafrig ruhig. Die Ruffen haben Memel befest. Dberite Deeresleifung.

Deutscher Cagesbericht vom 20. Märg. Die Erftilrmung ber Ruppe bes Reichsadertopfe.

WB. Großes Dauptquartier, 21. Marg. (Amilidi.)

Beftliger Rriegeicauplat: Sublich von Ipern murbe ein englifches Fluggeug heruntergeichoffen; bie Injaffen wurben gefangen genommen. Bwei frangofifche Berfuche, une bie am 16. Dars eroberte Stellung am Subhang ber Lorettohohe wieber gu ent-

reifen, miggludten, Muf ber Rathebrale bon Coiffons, weldje bie Genfer Areng-Alagge trug, murbe eine frangofifde Brobaditungoftelle ertaunt, unter Feuer

genommen und befeitigt. In ber Chambagne norblich bon Beaufejour trieben unfere Truppen ihre Cappen erfolgreich bor und hoben mehrere frangofifche Graben aus; babei nahmen fie einen Offigier, 299 unverwundete Granure one aposperrune and maker he dust per refinite. (Cobingfore the gofen gefangen.

Die bon zwei Alpenjagerbataillonen iabjer verteibigie Ruppenftellung auf bem Reicheader. fopf murbe geitern nachmittag im Sturm genommen. Der Zeind hatte fdwerfte Berfufte und lief 3 Offiziere, 250 Mann, 3 Majdinengewehre und einen Minenwerfer in unferer Sand. Grangofifde Glegenangriffe wurben abgefchlagen.

Um bie Antwort auf biell ntaten frange. fifder Glieger in ber elfaffifden Stabt Solettitabt einbringlicher ju gestalten, wurben beute Racht auf bie Geftung Baris und ben Gifenbahntnotenpunft Compiegne burch Luftfdiffe einige fowere Bomben ab.

Deftlider Rriegeidauplab: Swifden Omulew u. Orghg wurbe ein ruffifder Angriff abgeichlagen, wobei wir zwei Difi-

giere, 600 Ruffen gu Gefangenen maditen. Bwei ruffifche Rachtaugriffe auf Jebnoroget brachen in unferem Beuer gufammen,

Cherfte Deeresleitung.

Derlin, M. Witt, eithe State Our radi Defterreichisch-ungarischer Cagesbericht.

WB. 28 ien, 20. Mars. Amtlich wird berlautbart: Un ber Starpathenfront haben feine befondere Greigniffe ftattgefunden. In einigen Abidnitten mar lebhafter Geiduttampf im

Rorbweitlich Rabworna wurde ein Rachtangriff mehrerer ruffifcher Bataillone, ber bie auf hundert Schritt an unfere Stellungen berangefom. men war, blutig abgewiefen. Un ben übrigen Tei. len ber Gefechtofront in Guboftgaligien berricht verhaltnismäßig Rube.

In Bolen u. Beftgaligien bat fich nichts

Die tapfere Befagung bon Brgemus! unternahm geftern feit langerer Beit einen Ansfall, biesmal in öftlicher Richtung. Gie traf auf ftarte feindliche Krafte und jog fich nach mehritunbigem Gefecht hinter bie Gurtellinie gurud.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabe: b. Dofer, Gelbmarichalleutnant,

Rarpathenfampfe.

Lieber 1000 Ruffen gefangen.

WB. Bien, 21. Marg. Amtlich wird verlautbart, 21. Mary mittags:

In ben Rarpathen fam es geftern in ber Gront mifden bem Maoler Bag und bem Sattel bon Ronieczna gu beftigen Rampfen. Schon in ber Racht jum 20, be. Dite. versuchten feindliche Abteilungen burd überrafdenbes Borgeben eingelne unferer Stüspuntte gu nehmen. Gie wurben überall unter großen Berluften abgewiefen. In ben Morgenftunben wieberholten fich bie ruffifchen Angriffe in größerem Umfange. Die fich entwidelnben Rampfe bauerten in einzelnen Abidnitten ben gangen Lag über an. Bis jum Abend waren bie gegen uniere Stellungen am Gen bei Smolnif und Alfopogong borgegangenen ruffifchen Arafte gurudgeidlagen. 1070 Mann murben gefangen.

Un ben übrigen Fronten hat fich nichte Befent-

Der Stellutrireter bes Cheje bes Generaleftabs: b. Sofer, Gelbmaricalleninant,

neigh their their expendence. Das Ringen in Bolen und Galigien.

Deftereid, Rriegepreffequartier, 18 ,Mars (Ctr. Bin.) In Auffifd-Bolen und Galigien fand feine größere Bewegung ftatt, bis auf Artilleriefampfe u. fleinere Bufammenftoffe. Die Ruffen, Die bei Caernotois Borftoke verfuchten, wurden abgewiefen. Bei Radworna und nördlich Kolomea, zwischen Dnjefte und Bruth, bauern größere Rampfe an. In ben Rarpathen nur Artilleriefampfe und Planfeleien gwifden Aufflarungs-Detachements, Conft berricht verbaltnismäßige Rube, ba bie Ruffen durch beichleunigte Angriffe ericopft find.

× In den Dardanellen.

Die Bersuche englischer und frangösischer Schiffe, burch die Dardanellen vorzudringen, find fisber vergeblich gewesen . Gin baar ichwacke Außenforts find mehr oder weniger zerftort. Aber in ter Mitte bes Wafferwegs nach dem Marmara-mer zu if. nich fein feindliches Schiff eingebrungen. Bobl aber find mehrece Minenfucher neuerdings oudl eir frangofifches Bangerichiff ber Beutet", fourie awei englische Linienichiffe ge-funten und mehr als ein balbes Dubend Schiffe haben fich beidabigt aus bem Rampf jurudsiehen miffen. Des Ergebnis ber faft vierwöchigen Beschieguns ist ein vergeblicher Berbrauch von Zau-jenden von Granaten. Jeht foll der Angriff durch ein Landungekorps verstärft werden, das aus eng-

lifden und frauglijden Kolonioltruppen besteben wird. Ein idwader Landungsversuch war ichon m 3, Mang ce'deitert. Ob die im Gange befindlichen Croneparte eines Landheeres mehr Erfolg haben werden ift febr gweifelhaft. Man erinnert fich, ten co der fiegreichen bulgarifden Armee im erfien Bolfm.truge miflang, Die befeftigten Stel-lungen ber vorber geichlogenen Turfen auf ber Salbinfel Sall rolt zu fturmen. Ein ähnliches Unternehmen flöst jeht auf viel besser eingeübte tlirfifde Rerntruppen, Die für ben Sall eines Angriffs auf Ronftantinopel in der Rabe ber Meerengen gurudbehalten wurden, wahrend eine Armee nach dem Kaufajus und eine andere Erpedi-tion zur Bedrohung des Svezkanals nach der Si-nathalbinfel ging.

Arohdem darf der Blan, der tilrkischen Herr-ichaft in Konstantinopel den Todesstoß zu geben.

nicht unterschöft werden. Auch wenn er fich, als militärifch undurchführbar erweift, bat er boch einft weilen die für den Dreiverband nühliche politische Birkung, daß die Kriegsstimmung in Rugland trob aller erlittenen schweren Riederlagen auf den kroh aller erlittenen ickweren Sciederingen und den Kampffeldern Oftpreußens und Bolens weiter geschürt wird. Neue Soffnung ist erstanden auf die Erfüllung des alten Araumes, die freie Ausschrt nach dem Mittelmeer zu erlangen und wenn möglich den Solbmond durch den rustischen Adler an den Usern des Bosvorus zu erseben. Das bewirft, das alles militärische, wirtschaftliche und finanzielle Glend das die Ariegostreiber über Rustland ge-Elend, bas die Kriegstreiber über Rugland ge-brackt baben, noch nicht vermag, eine Einkehr und

Umfebr zu bewirfen.

Muf ber anderen Seite bat bas vereinte Borgeben des Dreiberbands an den Dardanellen dazu beigetragen, daß die Berlodungen der ruffischen, englischen und französischen Diplomatie an die neu-tralen Balfanstenaten auf roch gröhere Zurückal-tung itogen als bisber. In Sofia ist die berridende Anficat, daß Bulgarien auf feinen Fall bem ruffiiden Schutberren ber Serben Biftand leiften dürfe, durch die Einbesiehung Konstantinovels in die rufiischen Eroberungsplane noch bestärft worben. Die fühle Saltung Bulgoriens, bas ben Berden. Die fichie Halfung Bulgariens, das den Ber-luft von Kawolo im Bukarester Prieden noch nicht-bergesten dat, war wiederum ein Grund mehr für den König von Grieckenland, den Berbrechungen des Dreiverbands nicht zu trauen und sieder den Katschlägen seines Generalkadschefs als denen seines französisch gesinnten Ministerbräsidenten Genzelos zu solgen. In Rumänien endlich treten infolge der trüben Aussichten, die dos Gesingen des russischen Borstohes nach dem Bosporus für die wirtschaftliche und politische Selbständigkeit Ru-mäniens eröffnen würde, die Anbänger der drei-bundfreundlichen Politif des verstorbenen Königs Carol lauter mit der Forderung bervor, das Au-gemmert mehr auf das ruffifche Bestarabien als auf das öfterreichische Siebenburgen au richten und feinesfalls bem undanfboren Rugland die Berr-ichaft über bas Schwarze Meer und die Meerengen gewinnen zu belfen. Aften einmal ans

Lageslicht fommen, wird man f Gifer von ben Berren Gren, Delcalie und Safonow allerhand Rante geiponnen worden find, um die neutralen Balfanlander auf ihre Seite gu bringen. Dabei ift es noch febr fraglich, ob bie Serren felbft untereinander icon gong einig find, wie die Beinte fur ben Sall ber Groberung ber Dardanellen unter ihnen verteilt werden foll.

Die Bombenwürfe auf Schlettstadt. Drei Berfonen getotet, fieben verlett.

Strafburg, 19. Marg. (Ctr. Stft.) Su ben Bombenwirfen über Schlettftabt ichreibt bas "Schletiftabter Tageblatt": Gegen 4 Uhr nachmittage, fury vor Schulfdlug, erfdien ein feindlicher Blieger über Schlettftodt. Er marf feche Bomben ab und gwar auf bie Fabrit Larg, bas Rotariat Graffer am Beinmarft, bas Saus Blagg in der Salsgaffe, bas Saus Robmer in der Blaudergoffe, bas Biarrhaus St. Fides und endlich auf ben Krautmarkt gegenüber bem Lebrerinnenfeminat. Dieje Bombe batte eine entjegliche Birfung. Der Mittelfchüler Stumpf, ber Cobn eines Babnverwalters, war fofort tot, die Schüler Rother und Rirdmer wurden ichwer verlett. Die aditzebnjabrine Geminariftin Straffer (Sablon) murde fofort getotet, die Seminariftin Mobr murde fdever verlett. Gie ift fpater geftorben. Bier Seminariftinnen baben leidstere Berlegungen erlitten. Edmer berlett wurden außerdem ber Reifende Schut, ber Schuler Schwart, die Chefrau Forjonnel und ber Behrling Arbogoft. Durch Glasfplitter murben mehrere Berfonen leichter verlett. Der Blieger wurde vergeblich beichoffen, er entfam in füdlicher Richtung.

Die Geretteten ber "Dresben".

Paris, 20. März. (Ctr. Bln.) Aus Santiago de Chile berichtet die "Agence Hadas": Die chile-nische Regierung entsandte zwei Kriegsschiffe, um die Wannichaft der "Dresden" auf der Insel Juan Fernandez aufzunehmen und sie nach Balparaiso zu transportieren. Die Seeleute der Dresden wer-den in Chile internert bleiben pris die Teaklen" ben in Chile interniert bleiben, weil die "Tresden" in neutralem Gemäffer wider alles Bolferrecht von den Englandern überfallen worden war.

Rotterbam, 29. Mary. Der Rieme Rotter-demidie Courant" meldet: Die englifden Dampfer "Abrecat" und "Leftris", die in der Rordfee von beutiden Unterfeebooten verfolgt wurden, find geftern bier angefommen. Der Rapitan des "Abvocat" sogie ous, sein Schiff sein einem deutschen Unterseeboot vier Meilen von der hollandischen Kuste entsernt begegnet. England besithe keinen fo großen Inp, wie diefer beutiche fei.

Deutsches Welb in Tfingtau beichlagnahmt.

Tokio, 20. Mars. In Tsington wurden, wie amtlich gemeldet wird, in der Deutsch-Ebinesischen Bant 1 500 000 Ben beschlagnahmt; dabon etwas mehr wie die Hälfte deutsches Regierungsgeld.

Großbelgiiche Bufunftoplane.

Bruffel, 20. Mars. (Etr. Gefft.) Die 3bee eines Großbelgien, das noch dem Krieg auf Rosten Deutschlands zu schaffen ware, wird, wie es scheint, in den belgischen Regierungsfreisen dem Rrieg in Saure mit ftets wochfendem Gifer gepflegt und geforbert. Das anerkannte Organ ber Regierung, des "XX. Sidele" (20. Jahrhundert) eröffnet eine regelrechte Propaganda zu Gunsten einer Annezi-onspolitif. Es macht dem Minister Bandervelde, der fürglich nur das Großbergogtum Luxemburg forberte, ben Bormurf, gu beideiben gu fein. Man muffe im Gegenteil linkerheinische deutsche Gebiete anneftieren und Deutschland auf den Umfang Breugens von 1815 redugieren.

Diese Joec jedoch wird nicht von allen Belgiern gebilligt. In der in London erscheinenden "In-depedance Belge" entwickeit sich eine lebhaste Bole-mit. Der Sozialist Roger bekämpt eire Gebietsertpeiterung, ber Liberale Barb feinerfeits fürdtet von ber eventuellen Anglieberung von brei Riflionen Dentiden eine Erdrudung der Ballonen. Er wiffe, daß die belgifche Armee heute gang von diefer Hoffnung erfüllt fei und für die Berwirf-lichung auf Englands Silfe gablen tonne. Aber er beborzuge die Bilbung eines Bufferstaates aus einem bergrößerten Großberzogtum Lugemburg, das

cine französische Garrison erbalten musse. Bermutlich geht die Geschichte einen ganz andern Weg, als sich die belg. Herrichasten in Haure

Bwifden Riemen und Beichfel.

WB. Burid, 20. Mars. Der militarifde Mitarbeiter ber "Reuen Burder Beitung" befpricht bie Lage swiicken Riemen und Weichsel und betonte das bewußte Anhalten ber ber beutiden Berfolgung nach der Schlacht in Majuren durch boberen Guibrerwillen. Er bebt die außerordentlich geschiefte Gruppierung der Truppen berbor, deren linter Aligei eine ftunbige Flanterfebrobung für die ruffifden Borftoge aus ber füblichen Balfte bes Rjemen-Abschnittes bilbe. Zudem stände er zur freien Ber-fügung des Führers. So gestaltete sich im ersten Marg-Drittel die Loge im Rjemen-Abschnitt derart, daß die Ruffen von der beabfichtigten, teilweile ichen ins Bert gefehten Offenfibe auswichen. Der dentiche Erfolg ware aber um fo bemerfens-werter, weil er nicht durch langtvierige, verluftreiche Gefechte berbeigeführt, fondern durch eine geschickte operative Gruppierung und rechtzeitigen Bechel swiften engriffsweifem Berfahren und gludlichent ardauerndem Manebrieren gur gegebenen Beit. Es fei ein neuer Sieg, der durch die Beine gewonnen worden ware.

Heber bie ichredlichen Buftanbe in Gerbien bringen immer grauenbaftere Rachrichten ins Ausland. Nach ben neuesten Meldungen bat der Lupbus sich über gang Serbien ausgedehnt und forbert unter den Truppen schreckliche Opfer. Eine serbische Zeitung bemerkt, die Seuche raume unter den Mannschaften so auf, wie wern die Serben noch mit einem zweiten Keind Krieg führten. Dem Srpife Rowine aufolge liegen allein in Rifch in ben Kranfenbaufern 12 000 Solbaten barnieber und täglich werden bis 600 neue Erfrankte aufgenom-men. Es herricht vollständiger Mangel an Arg-neien und Aersten. Die großen Opfer der Sendie unter bem Bolfe laffen noch Schlimmeres befurch ten. Wenn nicht bald eire Beffering eintritt, mußte bie Kriegsfabigfeit ber ferbiiden Armee

eine bedenfliche Berobminderung erfahren. Die norwegische Rrantenpflegerin Steen Sonfen ift nach gweimonatigem Anfenthalt in Serbien und Montenearo nach Baris guriidgefehrt. Gie ergarbern unglaubliche Rot bereiche. In vielen Rallen tonnten die Kranten die notwendige Be-bandlung nicht befommen. Es feble überall an Medigin. Gie foll jest noch Amerifa fabren, um au berfuden, bort Belb wie Medigin gur Befantpfung der epidemifden Rrantheiten gu fammeln.

Ruffifde Beidiefgung von Trapegunt.

Bien, 20. Mars. (Etr. Bin.) Rach einer Rel-bung aus Trapeaunt wird feftgeftellt, bag bei ber breimaligen Befdriefjung biefer Ctabt burch big ruff. Briegeflotte, Die am 18. Februar ftottfanb, bas Bener hauptfächlich gegen den driftlichen Stadtteil gerichtet war. In ber driftlichen Bevölferurg rief bie iconungstofe Art ber Beichiefeung eine große Entruftung bervor. Die Bobl ber Zoten und Bermundeten betrug mehr als 300.

1000 englifde Benforen.

3m englifden Oberhaus fand eine erregte Debotte über die Handhabung der Jeniur durch die Regierung statt, und dabei kam auch die über-raschende Latiache zur Kenntnis, daß die englische Regierung bei ber Ausjubrurg biefes schwierigen Amtes gegen 1000 Bersonen beschäftigt. Lorb Bruce münichte die Ramen famtlider Benforen gu

wissen und genaue Angaben zu erhalten über die Borschriften, die ihnen erteilt werden. Es famen nämlich die ungebewersichten Dinge vor; Brivatforrespondenzen, deren Indalt nicht das geringste mit misstärischen und politischen Dingen zu tum hätte, würden erbrochen und zurückgehalten, und in vielen Rochrichten, die von der Behörde verreitet würden, spräche sich ein "närrischer Optimismus" aus, der nur schwere Emtäuschungen berborrufen könne, wenn man dann die Bahrheit erfahre. Pord Ereme der für die Regierung antborrusen könne, wenn man dann die Wahrheit erfahre. Lord Crewe, der für die Regierung antwortete, sagte, es sei ihm leider unmöglich, eine Liste der Ramen aller Zensoren vorzusegen, denn es seien gegen 1000 Personen, und es sei auch nicht angebracht, daß das Land genaues über die ein-zelnen Bersönlickseiten ersahre. Auch andere Lords bestagten sich lebbast über die Mitgarisse der Zen-sur, die mehr Undeil anstiste, als nübe; es gäbe eine Menge Latsachen, die man dem deutschen Ge-nerosstad unmöglich verbeimlichen sonne, da er sie sehr genau senne, und von denen doch das eng-lische Publisum nichts ersahre.

Bur Stellunguahme Rumaniens,

Der Korrespondent bes Corriere della Gera in Bufareft melbet, bas rumanifche Bolt fei in ber Frage der russischen Herrschaft über Beisara-bien irredentistisch gefinnt und bege gegen eine Entscheidung augunsten Ruhlands Biderwillen. Die undengsame Betersburger Bolitif habe nie-mals die Absicht bekundet, durch eine leberlassung Beffarabiens Rumanien für die Blutopfer im Rriege bon 1877/78 binreidend gu entichabigen. Diefer Shirrfinn Ruglands forge bafür daß ber Wierstand gegen ein Zusammengehen mit den Mostowitern nicht aufbore. He st da ge gen sei die ökonomische Berbindung Rumaniens mit denen, die dem Lande die Mittel zur Entwicklung gegeben batten, namlich ben Deutichen. Es fei faum angunehmen, bag Rumanien fein Seer in Betoegung febe, bebor ber Dreiberbond bie Durchfahrt bom Schwarzen Meer jum Mittelmeer ergegen wen nach seiner Meinung Rumanien als-bann den Kriegspfad betreten werde. Uns will aber scheinen, daß, wenn wirklich das freisich außer-halb des Bereiches jeglicher Wahrscheinlichkeit liegende Ereignis einer Erzwingung der Dardanellen-burchfahrt durch ursere Zeinde eintreten sollte, Rumanien erst recht allen Anlas zu einer dreiberbandfeindlichen Stellungnabnse batte. Denn ein in den Sanden Ruglands und feiner Bundesgenoffen befindliches Ronftantinopel ftellt gerabegu eine Bebrobung ber Lebensintereffen Rumaniens

Gin neuer Mabbi im Guban.

WB. Berlin, 20. Marg. Die Beröffentlichungen eines Mitarbeiters der "Boffifden Zeitung" über die Bahrbeit in Aeghpten u. insbesondere über ben Aufftand im Sudan bis gur Einschließung Rarthums durch die Derwifde wird beute fortgefest. Den Aufftand guftande gebracht gu baben, fei bas Berdienft eines Menichen ber bisber bollig im Dunfeln lebte, jeht aber als der "neue Mabdi" überall jubelnd begrüßt werbe. Mabur el Asi beift diefer merfwurdige Barteigunger ber Tur-tei. Bevor er in das Lager der Turfen überging, wußte fein Menich etwas bon ibm, nur einige Befannte fagen, daß er am See No wohnte. Seht bat er am Bar el Gebel fein Lager aufgefcliagen und bon bier aus den Mufftard burch ben gangen Gudan getragen. Er zog, wie es weiter beift, mit fei-Streitfraften gunadit nach bem Beigen Rif abwärts nach Faschodo, schlug bier diejenigen englifch-aguptifden Truppen bernicktend aufs Haupt und lieg obne Gnade jeben Gefangenen toten. Zafchoda felbft wurde geplundert und berbrannt. lleberbaupt bildeten Mord und Blunberung bie hauptfäcklichften Zaten ber Aufftanbifden. wie in den Beiten bes erften Mabbi. Der Fall von Faschoda geschach am 13. Dezember. Der Mahdi trennte hier seine Macht in zwei Teise. Etwa 10 000 Krieger ließ er in Faschoda zurück. Diese unterftellte er einem blutbürftigen Ragara Scheich. Er follte nilabwärts zieben, überall Leute anwerben und die Englander bertilgen bis binauf noch Haanda, Der neue Mabbi boo Mann, gu benen fortgefest neue friegen, flugabwarts, gerftorte bei El Obeid die Gifenbahn nach Rartburn und brachte einen englischen Bangerang aur Entgleifung. Ungeheure Mengen Sols und Brennmaterial murben um ben entgleiften Bangerjug aufgeschichtet, einige Saffer Betroleum barüber gegoffen und bas gange angezündet. Alle In-faffen des Bangerguges mußten jämmerlich erftiden. Rach diefen graufen Taten gogen die Auf-ftandischen rach El Obeid. Die schwache englische Garnison ergab sich, obne einen Schuf zu fun, aus Furcht bor ber Radie ber Derwische. Aber bas nübte nichts. Die 500 Ramelreiter gingen zu ben Derwifden über, mabrend die Gudan-Rifles (Gubanfdnigen), ebenfalls 500 Mann, famtlich ermordet wurden. Am 7. Januar ftanden 20 000 Derwifche vor Sennar. Die 200 Bolizeifoldsten waren nach Kartbum abgeführt, die menigen Zivifberfonen geflichtet. Gennar fam glimpflich babon, Am Morgen des 11. Januar war Karthum von einem gewaltigen Beeresbousen der Derwische, annabernd 70 000 Marn, völlig eingeschloffen. Much nach Omdurmann famen die wilben Reiter bes menen Mabbi. Best murbe bie Gade fritifch Burch Fürsprace eines Araberscheichs erhielten die Familien die Zusagen, daß sie das Land verlassen fonnten. Rur ein Frangofe murbe bon brei orabifden Langenreitern ans Bierd gebunden und in geftredtem Galoby weggeführt.

Der Rampf um die Bardanellen.

WB. Ronftantinopel, 20. Marg. lleber die Dardanellenkämpse am Donnerstag wird noch gemeldet: Das englische Linienschiff "Fresistible" sant unter dem Jeuer von Jort Dardanos. Das zweite vernichtete Linienschiff vom "Bengeamches"-Top trieb bis Einbruch der Duntelbeit und ging dann unter, nachdem es bon ben Mannichaften größtenteils verlaffen worben war. Auberläffige Beobaciter haben auf dem Linierichiff "Oueen Eligabeth" fünf, auf dem Bangerfreuger "Inflerible" bier ich mere Ereffer feftgestellt. Den feindlichen Berluften von drei Linienichiffen, einem Torpedoboottger-ftorer einem Minenfuchbampfer fieht auf turfifder Geite bie Beidabigung bon bier Gefch if ten gegenüber, bon benen nur eines modern mar, Reine andere Batterie erlitt auch nur die geringste Beschädigung, obgleich der Feind gut schoft. Bei einem Fort 3. B. wurden einwandfrei 70 Einschläge, meist von 38 Jentimeter-Granaten der "Queen Elizabeth" beobacket. Die Menschen-verluste auf türkischer Seite sind gering. Sie be-

tragen 21 Tofe und 51 Berwundete, borunter nur wenige Schwerberfette. Es ift biftorisch bemerkens-wert, daß auf dem in der Schlocht gefunkenen fran-solischen Linienschiff "Bouvet" seiner Zeit in Breft die frangösisch-ruffische Allians geschlossen wurde. Imei eberne Lafeln verfünde-ten die Reben des Faren Alexander und des Brä-

Athen, 20. Marg. (Etr. Bin.) Es verlautet noch Athen, 20. März. (Etr. Bln.) Es verlautet noch nichts über die gestrigen Resultate der Berbündeten bei den Dardanellen. Er wird bestätigt, daß don dem untergegangenen französischen Schlachtschiff "Bowdet" 5 Offiziere und 25 Matrosen gerettet wurden. Der beschädigte en glische Panzertre nurden. Der beschädigte en glische Panzertre nurden. Der beschädigte en glische Panzertre nurden. Der beschädigte en glische Binienschiff "Gentois" datte, wie ebenfalls bestätigt wird, Hamarie. Außer dem englischen Minienschiff "Fressellitäle" ist aber nicht, wie neuere Meldungen besagen, das Linienschiff "Afrika", sondern "Ozean" gesunken, und zwar am Stamander.

gefunken, und gvar am Stamander.

WB. Loudon, 20. März. Das Reuteriche Büro meldet aus Malka: Die Aufgabe des "Amethy ift in den Daradonellen war, das Kabei zwijchen Kilid Bahr und Tichanaf durchzuschneiden, was auch gelang, bebor bas Schiff entbedt murbe.

Der Sultan.

WB. Rouftantinspel, 20. Mars. Rach beitt geftrigen Selamil wurde der Kriegsminister Enber Bafcha bom Sultan in Audienz empfangen. Der Minifter erstattete Bericht fiber bie Berlufte ber feinblichen Flotten mabrend ber Befchiegung ber Darbanellen am Donnerstag. Der Gultan briidte feine lebbafte Befriedigung aus. Der Er-folg in den Darbanellen rief in der gangen Stadt ungeheuere Treube hervor.

Das gefährlichfte Stud Arbeit,

WB. London, D. Marz. Der Korrespondent der "Daily Mail", Mard Price, meldet aus Tenedos vom 17. März: Der fritischste und gefährlichste Zeil der Oberationen gegen die Dardanellen soll jeht beginnen. Die Flotte muß in die Dardanellen eindringen u. sich innerhalb des Radius der Kistenbatterien begeben. Es ist auch möglich, daß die Türken über verborgene Weschünfellungen vertigen aber über Rüsten. Geschütztellungen berfügen ober über Riiften-torveborobre, die gebraucht werben sollen, wenn die Schiffe in der engen Durchfahrt find, Die Landungstruppen auf der Balbinfel Gallipoli berfprechen fich bei der Erzwingung diefes Teiles der Dardanellen besonders nützlich zu erweisen, da man plaubt, daß die Besestigungen auf der Landseite offen sind. Die Niederkampsung der Forts auf der asiatischen Seite würde vereinsacht, wenn erst die europäische Seite die höher ist und die asiatische Seite beberricht, genommen ist.

Freindliche Berlufte,

WB. Runftautinopel, 20. Mary. Wie ber Rorrespondent der Agence Milli erführt, tauchte das feindliche Banzerschiff, welches einer früheren De-vesche zusolge nach Lenedos geschleppt wurde. mit feinem Borberteilunter Baffer. Bor Tenebos wurde die Befatung des Schiffes von an-beren Jahrzeugen geborgen. Es bambelte fich um ein frangofisches Bangerichtff.

Reues Darbanellengefdwaber.

Berlin, 20. März. (Etr. Bin.) Daß ein neues Geschwader für die Dardanellen bestimmt sei (4 Kreuzer) melbet saut Lokal-Anz. "Doily Ebronicle" aus Gibraltar. Beitere Kriegsschiffe würden erwartet, um für die beschädigten in Lätigkeit au treten.

Drei Linienschiffe gefunten, ein Limienschiff tampfunfabig.

Amtlide frangofifche Beftatigung.

WB. Baris, 19. Mary. Amtlich wird mitge-Bahrenb ber Befdichung ber Darbanellen am

18. Mary murbe bas frangofifde Linienfdiff "Bor-bet" burd eine Mine gum Ginfen gebracht und bas frangofifche Linienfdiff "Gaulois" anver Ge-fecht gefet. 3mei englifde Banger wurden verfentt. Die Befahung bes "Bonbet" fall teilweife gerettet fein. Die Operationen bauern

(Das Linienschiff "Gauleis" lief 1896 bom Stappel, es bat 11 300 Tonnen Bafferverbrangung und ift u. a. mit vier 30,5 Bentimeier-Geichüten armiert. Die Reb.)

Die Geretteten bom "Boubet".

WB. Athen, 19. Marg. Bon unferem Brivatfor-respondeten erfahren wir, bag von bem vor ben Dardanellen gesunsenen Schladtschiff "Bouvet" nur 25 Mann und 5 Offigiere gerettet

(Die Befatung bes "Bomet" beträgt im Frie-ben, wie berichtet, 608 Mann. Die Reb.)

Bericht ber englifden Abmiralität.

WB. London, 20. Mars. Die Ibmirolität ver-öffentlicht folgenden Bericht: Rochbem mabrend ber letten gebn Tage bas Minensegen in den Darda-nellen andauernd fortgesett worden war, wurde borgeftern morgen ein allgemeiner Angriff ber englischen und frangöfischen Flotte auf die Forts in den Mecrengen unternommen. Queen Elizabeth", "Inflerible", "Agamemnon" und "Lord Relion" beschoffen um 10 Uhr 45 die Forts Killd Babr und Tichanat, wahrend "Triumph" und "Brince George" die Batterien bor Darbanos beschoffen. Aus den Saubiben und Feldgeschüben wurde ein beftiges Feuer auf die Schiffe eröffnet. Um 1 Uhr 22 fuhr das französische Geschwader, bebestebend aus den Schiffen "Suffren", "Ganlois" "Charlemagne" und "Bouvet" in die Dardanellen ein und begann die Forts auf furge Entfernung anzugreifen. Die Forts Rilid Babr und Mamezieh antworteten froftig. Ibr Geuer wurde burch bie Schlachtschiffe jum Schweigen gebracht, die alle mabrend bes Gefechtes mebrere Rale getroffen wurden. Gegen 1 Ube ftellten alle Forts das Feiner ein; "Benegeance" und Majestic" famen berbei, um die Schlachtschiffe in der Straße abzu-lösen. Als das französtiche Geschwader berausfuhr, murbe "Boubet" burch eine treibende Dine in die Luft gefprengt und fant in 3 Minuten 650 Meter von dem Dorfe Arentioje entfernt. Um 2 Ubr 26 erneuerten die Genffe ben Angriff auf bie Forts, mabrend gleichgeitig Minenfeger an die Arbeit gingen. "Breefistible" berließ, fich ich mer überneigend, um 4 Uhr 9 die Schlachtlinie, um 5 Uhr fant das Schiff, wahrscheinlich infolge davon, daß es auf eine treibende Mine geraten war. "O gean" ftieft um 6 Uhr 5 ebenfalls auf eine Mine. Beibe Fabrzeuge fanken im tiefen Moffer. Die gesamte Befatung wurde unter bef-tigem Feuer in Sicherbeit gebracht. Der "Gan-lois" wurde burch Geschutzeuer beschädigt, "In-

flexible" wurde auf dem Borberschiff von schweren Granaten getroffen. Er muß ausgebessert werden. Die Berluste der Schlachtschiffe find dadurch verurfiert werben. and veringe der Schlackschafte und daburch verursacht worden, daß Minen mit dem Strom trieben
und in die bereits reingefegten Teile der Straße gorieten. Diese Gesahr erbeischt besondere Vorsehrungen. Bei dem "Boudet" ist wahrscheinlich eine Erdosion im Innern erfolgt, nachdem er auf eine Mine geraten war. "Queen" und "Implacable", die bereits vor diesen Operationen aus England abgesahren waren um performen Achisse zu erkeben gefahren waren, um verlorene Schiffe zu erfeben, muffen balb ankommen, und werben fo bas Ge-icknader wieber auf feine ursprüngliche Sobe

Die Befdiefung Smbrnas.

Rotterdam, D. März. (Ctr. Bln.) Die eng-lischen Blätter geben zu, daß die Beschiehung der Forts den Smbrna eingestellt wurde, weil man ei-nen Mord unter den Christen befürchtet.

Dentichland.

Deutschlands Kraft.

Der gewaltige Erfolg ber neuen Rriegeanleibe.

Berlin, 20. Mars. In ber beutigen Reichstagofigung machte ber Reidelichapfefretar Mitteifung fiber das Ergebnis ber weuen Rriegsanleibe. Bisber liegt bas Ergebnis bon ben Beichenftellen por, die bei ber erften Anleihe 2.2 Milliarden aufgebracht haben. Diefe Stellen baben biesmal 3.9 Milliarden ergeben. Da auch im Lande bie Zeichnungen überall bober gewefen find als bei ber erften Anleibe, fo ift bamit gu rechnen, bag

bas Enbergebnis 7 Milliarben erreichen, wenn nicht übertreffen wird. Das Ergebnis fei eine Befundung ber ungebrochenen urd nicht gu brechenden wirtschaftlichen Rraft bes deutschen Bol-

fes und ein Probuft bes Geiftes ber unbedingten Entichloffenbeit, bis jum endlichen Sieg burdiguhatten. (Stürmifder Beifall.)

Rabrungsmittel bis in ben Auguft binein.

Berlin, 28. Marg. -(Ctr. Bln.) Bon wohlunterrichteter Geite erfahren wir, baff, nachbem jest bie gebotene Regelung platgegriffen bat unb ber Bebolferung in ben bergangenen zwei Monaten flar geworben ift, bağ es fich um eine ernfte Gache banbelt, mit Beftimmtheit gefagt werben fann, bag wir unbebingt bis gur neuen Ernte mit unferen Borraten reiden. Ge ift fogar ein Refervefonds bon 20 Brogent bes Beftunbes geichaffen worben. Diefer wirb ja freilich bie jum Schluft nicht bleiben fonnen, mit Beftimmtheit fann gejagt werben, bag wir mit biefer Referve bis tief in ben Muguft binein reichen fonnen. - Der Deblpreis wirb nach bem 1. April mefentlich berabgefest werben fonnen.

Beitere Beichlagunhme von Futtermitteln.

Berlin, 20. Mars. Radbem Gerfte, Bafer, nahmt worden find, follen nun auch die Bestände in Malz. Delkuchen urd andere aus ausländischen Stoffen bergeftellte Futtermittel befchlagnabmt und gwer gur gededmäßigen Berteilung gebracht werben. Es banbelt fich um eine lange Lifte von Braporaten zu tierifcher Ernabrung. Dorunter Bröderaten zu tierischer Ernährung. Darunter besänden sich beispielsweise die Brädarate ans Sonabohnen und Coconiissen. Gegen die Preistreibereien in diesen Artiseln find aus landwirtsichaftlichen Kreisen viele Klayen laut geworden urd gur Renntnis der guftandigen Regierungsstellen gebracht worben, die fich bann mit Abbilismasregeln gegen diefe Beftunde befaßt baben. Die Ungelegenheit ift im Reichstunt bes Innern erft in Landwirtschaftsministerium find die Bundesre-gierungen von ben geplanten Schritten verftanbigt worden. Es ist möglich, daß die entfprechende Borlage icon balb an ben Bunbesrat fommen wirb.

Dilfe für Ruffifd-Bolen.

Bofen, 20. Mary. Bor einigen Tagen reiften mit Genehmigung der preufifden Regierung mehrere Mitglieder bes bier gebilbeten Rettungs ausschuffes nach Ruffisch-Bolen ab. An ber Reife, nahmen teil Fürft Olgierd Czartorpefi, Graf Joh. bon Gaoldrefi, die Rittergutsbefiger Lubmig bon Rincielsti, Sigmund bon Chlapoweft und Banf-bireftor Dr. Baria. Die Bolen haben bisber in ber Broving Bofen rund eine balbe Million für bie Rotleibenden in Ruffifd-Bolen gefammelt. Beitrage werden bon ben Bolen noch weiter gefammelt. Much die polnifden Goldaten, die im Gelbe fteben,

beteiligen sich an diesen Sammlungen. Erlangen, 20. Marz. Bon Frau Marie Gebbert und der Firma Reiniger, Gebbert und Schall dahier wurde ein Lazareitzug V 3 gestiftet. Er hat seine erste Ausreise unter der Leitung des Stabsarates Dr. Morbat nach Lods angetreten.

Gine für Oberlehrer wichtige Entscheibung bat ber 3. Bivilfenat des Reichsgerichts gefällt. Es ift darin in lebter Inftanz anerkannt worden, bag die gesamte Bilfelebrergeit eines Oberfehrers bei ber Benfionierung angerechnet werben muß, maßrere der er jur Berfügung der Unterrichtsvermal-turg gestanden hat, selbst wenn er während dieser Zeit vorübergebend nicht beschäftigt worden ist. Auch die sogenannte Zwölfstundenklausel wird ausdrudlich für ungultig erflart. Dieje Enticheidung ift besonders wichtig für die Oberlehrer, die in den achtziger und neunziger Jahren nach langer Barte-zeit angestellt worden find, ohne daß diese bisber auf die Penfionsdienstzeit angerechnet werden fonnte.

Reichstags=Berhandlungen.

7, Sigung. Berlin, 19. Dars

(Schlug.)

Das Saus tritt in die Beratung der Sozialpolitif. Abg, Graf 28 e ft ar p berichtet auch über biefen

Zeil ber Rommiffionsverbandlungen

Abg. Schmidt (Gog.): Die Anpassung der Ar-beiterschaft wie der Unternehmer an die durch dem Krieg gegebenen Berhältnisse bat sich seichter voll-zogen, als wir erwarten komsten. Die Arbeiter-oragnisotionen aller Richtungen haben ihre beden-

tenben Bermogensbestanbe für die Unterftühume ber Sinterbliebenen der Rriegsteilnehmer aufge-

Abg. Giesberts (Zentr.): Die Arbeitsnach-weise muffen außerhalb aller politischen u. gewertschaftlichen Rampfe fteben, bamit fie nicht im In-tereffe einzelner Barteien ausgebeutet werden fonnen. Wenn auf irgend einem Gebiete es notwendig nen. Wenn auf irgend einem Gebiete es notwendig ist, daß Undernehmer und Arbeiterschaft Hand in Hand geben, so ist es im Bergbau. Für die Kriegsinvaliden muß durch eine umfangreiche Organisation gesorgt werden. Berhindern müssen wir unter allen Umständen, daß späterhin einmal der Kriegsinvaside ein politisches Agitationsmittel wird. Wir müssen militärisch wirtschaftlich und sinanziest durchbalten, dann wird hastlich und kriege unser Wirtschaftlichen wieder zu neuer Mitterschaftlichen wieder zu neuer Mitter gestangen.

durchhalten, darn wird nach dem Kriege unser Birtschaftsseben wieder zu neuer Blüte gelangen. (Beifall im Jentrum.)

Abg. Bassermann (natl.): Es wird eine Sprenpflicht des deutschen Bolkes, der Gesehgebung und der Berwaltung sein, für unsere Krieg sind aliden in jeder Hinsächt zu sorgen.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Die zur Annahme empfohlene Resolution enthält etwas Selbstverständliches. (Sehr richtigt links.) Wir haben uns auch ichon den Kopf zerbrocken, wie wir die Berbältnisse regeln werden. Ueder die Kriegsdauer binaus, gleichwies, wie lange der Krieg dauert, wird Borsorge zu treisen sein, aus dem gegenwärtigen Borforge zu treffen sein, aus dem gegenwärtigen fünstlichen Zustand allmählich wieder in einen natürlichen Zustand zu gelangen. Angesichts der in der Kommission und beute hier ausgesprochenen Wünsche auf eine Abänderung des Gesehes über die Unterstühung von Familien von Ariegsteilnehmern, halte ich es für eine Wisches und der perhändeten Regierung. Bflicht des Reiches urd der verbundeten Regierungen, dafür Sorge zu tragen, daß niemand von den Angehörigen derer, die an den Grenzen des Reiches für dessen Sicherheit könnpfen, Rot leidet, (Brado!) Den bebeiligten Behörden ist eingeschäft worden wo Rotstände bestehen, diese zu beseitigen. Es scheint mir aber nicht zwocknäßig zu sein, um diese Frage zu erreichen eine gesehliche, schematische Erweitenung des Areichs der Unterstähnungsberechten. weiterung bes Rreifes der Unterftühungsberechtigten eintreben zu lossen. Wo Not ist, muß geholfen werden, das Geld darf aber nicht dahin gehen, wo es nicht notwendig ist. Wir baben die Kriegsunterstützungs-Berechtigung schon weiter gezogen, als es gesehlich borgeschrieben ist. Wir sind bereit, noch weiter zu geben und sind auch bereit, die in Ausficht genommene Ermäßigung ber Unterftühungen fallen gu laffen. Damit wir bier freie Sand haben, ift ja im Dezember ber 200 Millionen-Fonds geschaffen worden, und ich hoffe, mit diesem Fonds das vorgestedte Ziel zu erreichen. Rach längerer unerheblicher Debatte vertagt sich das Haus auf Samstag den 20. März.

8. Sigung. Berlin, 20. Mary. Am Bundesratstifch: Delbrud, Golf,

Belfferich. Brafibent Dr. Raempf eröffnet die Gipung

furs nach 10 Uhr. Die Bertagung bes Reichstags bis jum 8. Mai wirb genehmigt.

Muslieferungspertrag mit Baraguay wird it 1. und 2. Lejung ange-

Die 2. Beratung des Etats wird beim Gint bes Innern fi de be dellindel

Abg. Stadthagen (30g.): Die Auffaffung, daß der Belagerungszustand die Breffrei-beit aufbebt, ist fallch. Wer in die Breffreiheit eingreift, muß es im Rabmen der bestebenden Gefete und Berordnungen tun. Die Zensur bat viel-fach eingegriffen, wo von einer Gesähedung der öffentlichen Sicherbeit nicht im entferntesten die Rede fein konnte. Unser Bolf ist mundig, es braucht feine Benfur, am allerwenigsten eine mili-tarifche ober Boligei-Benfur.

Abg. Daugmann (Fortiche. Bpt.): Die Breffe einschlieglich der jozialdenwfratischen bat ihre wichtige Aufgabe im Kriege in amerkennender Da unfer Offigierforps fich mit Bolitif nicht befaht, mußten gunachft bei ber Benfur gewife Infongruengen eintreten. Es folgt ber Abidnitt

Belagerungezuftanb.

Abg. Lebebour (Sog.); Alle Ausnahmegefete, auch die mastierten, muffen befeitigt werden. Die Ausnahmebehandlung der fremdiprachliden Bolfsteile ift eine Quelle ewigen nationalen Apriftes. Jest follen 80 bis 90 frangofiich fpredende Gemeinden in Elfag-Lothringen binnen viergebn Tagen nur noch die beutiche Sprache gebrauchen, Was wurden Sie dazu fagen, wenn man Ihnen gumutete, binnen vierzehn Lagen nur noch rangofiich ju fpreden. Das find die fclimmften Hochverrater, die in dieser Art ben frangosisch ibre-chenden Teil des Bolles geradezu bineintreiben in die frangoftiche Armee. (Buruf: "Burgfmeben!) Es wurde die Barole ausgegeben: "Gegen ben Borismus!" Da batte man bor allem die gariftischen Muren der deutichen Regierung beseitigen sollen. Wie fann die Oberste Herrelleitung anord ien, daß für jedes niedergebraunte deutsche Dorf drei rusfifche Dorfer verbrannt werben follen? 3ch war entseht, als ich das las! (Buruf des Abg. Lieb. fnecht (Goz.): "Barbareil" Stürmische Ent-ruftung im ganzen Hause. Abg. Graf Beftarp (t.) ruft: "Das ist eine unerhörte Kritit! Das ist Lanbesverrat!)

Abg. Ledebour (Sog.) fortfagrend: Wenn ruffifde Rofafen Dorfer nieberbrennen, fo berurteilen wir das, aber das rechtfertigt es micht . . . (Stürmifche Schlugrufe.)

Bigeprafibent Dove: 3ch rufe ben Mbg. Biebfnecht wegen feines Zwifdenrufes "Barbarei" gur Ordnung. Gine Kritif ber Magnahmen der Deeresleitung werbe ich unter den jehigen Umftonden nicht mehr amlaffen. (Beifall.)

Mbg. Lebebout: Bon ben Dagnahmen ber Beeredleitung merben gerade die Bolen und bie

Littauer betroffen Bigeprafibent Dobe: Gie baben fein Recht.

bie Beeresleitung gu fritifieren.

Abg. Beine (Sog.) ruft: Der Abg. Ledebour fpricht nicht im Ramen ber Fraftion! (Debhafter Beifall bei ben Sogialdemofraten und ben burgerlichen Parteien.)

Abg. Ledebour fortfabrend: 3ch babe bier als Sozialbemofrat und als deutscher Batriot gesprochen. (Gesächter.) Stootsfefretor Delbrud: Es entfprache nicht

der Situation, wenn ich auf diese Rede antworkete. 3ch will auch nicht in die Rechte des Profidenten eingreifen, balte mich aber boch für verpflichtet, die Berwaltung von Elfag. Lothringen gegen ben Bortwurf bes hochverrats mit aller Entickiedenheit in Mog fogialde dee ben den bei es viell Mog Plarke tung haben den bei dankba find di

taten 1 playgre Zone, Art ge ficht ai übersch Mp

ner Bl Dilpre dak m feit m des Be Ledebo denpar

Die beutid) immer Turns Berein der Fe Rotge ran de

boren.

uns ar

olden Bewin allgen fer gr fen bo gabe ? einen politif Teil 1 ber R ber R

melne ibrer rungs menor lebigli Lidgen ift ber mater meiter Smm!

eines ipielt. tergri Erfol limber **Ederi** Löne

Liebe die B fein, DOULT die E audi i ber 2

dentic

ftellu

Abg. Craf We frar p (fonk.) Ich hoffe, ble jezialdemokratische Fraktion wird en Mut sinden, die beutigen Borgange zu desavouieren. Se schaden dem Bakerland in der schwersten Stunde, die es vielleicht je erlebt bat. (Lebhafter Beisall.) Abg. Basser haben, ob der Abg. Ledebour im Ramen jeiner Fraktion gesprochen hat oder nicht. Wer die Berwüstungen in Oftpreußen geseben hat, wer die mie die Frauen dort vergewaltigt wer da weiß, wie die Frauen dort vergewaltigt worden find, muß verlangen, daß unsere Herreslei-tung mit aller Energie gegen solche Schandtaten porgeht. (Lebhafte Zustimmung.)

Abg. Gröber (Atr.): Die Sozialdemofraten haben im August und September sich auf den Bo-den des gemeinsamen Baterlandes gestellt, was wir danfbar anerkennen. Mit dieser Stellungnahme find die bentigen Mengerungen unvereinbart ("Gebr richtig!") Gegenüber den rufuts. Greuel-taten mußte das Mittel ber Bergeltung

Mbg. Fifchbed (Fortide. 20.): Bir baben und gestern im ganzen Sans gefrent über die Tone, die Herr Scheibemann anschlug, und wir bedauern es, daß im Gegensaß zu ihm heute in dieser Art gesprochen wurde. Man sollte aber unt Ridssicht auf die Berson, die es taten, die Sache nicht überschähen. ("Sehr richtig!") Das hillt uns über den Schmerz der Lage hinweg!

Mbg. Goult Bromberg (Rp.): 3ch boffe, ber filed, ber auf ber iconen Einmütigfeit bes beutiden Bolfes entftanden ift, wird nur ein fleideutschen Boltes entstanden ist, wird nur ein kleiner Fleis beiben. Die lehte Möglichkeit von Silfe sur ausser granfam nichbandelten Landskeute in Ostpreußen, die hier als "Barbarei" bezeichnet murde, lag eben in der Androbung der Repressalien. Bir erwarten, daß die sozialdemokratische Partei diese Aenherung von sich abschützelt. (Beif.) Abg. Lede bour (Soz): Ich bin überzeugt, daß man ipäter anch in Deutschland die Gerechtigkeit und Notwendigkeit meiner Aussührungen anerkennen wird. (Widerspruch.)
Abg. Scheide mann (Soz): Im Austrage des Borstandes der Fraktion erkläre ich: Der Abg. Ledebour war lediglich beaustragt, über den Sprachenparagraphen zu sprechen. Alles, was er das

denparagraphen zu fprechen. Alles, was er da-rüber binausgehend ausgeführt hat, hat er nur für seine Berson gesagt. (Zwischenruse rechts: "Riß-

Abg. Danffen (Dane): Auch gegen die Danen werden noch Ausnahmegesetze angewandt, obwohl sie voll ihre Pflicht tun.

Mbg. Senba (Bole): Die Regierung vertröftet uns auf die Zufunft. Das befriedigt uns nicht! Die Musiprache wendet fich dem

Bereinogejet

Abg, Seine (Sog.): Es ist keine Ebre für bas beutiche Boll, daß der Sprachenparagraph noch immer besteht. Auch der Jugendharagraph unif aufgehoben werden. Die Gewerfichaften, die Autnoereine usw. dürsen nicht änger als politische Bereine behandelt werden. Das sollte entsprachend der Forderung der Budgetfommission durch en Kotgeset schleunigst geregelt werden. Uns liegt doran das die Einheit des deutschen Bolles nicht ge-

Abg. Liefching (Fortichr. Bp.): Wir ftim-wen der Aufbebung des Sprachenparagrapben vor-behaltlos zu. Es darf feine Burger niederen Rech-

bes næhr geben! Staatsfelretar Delbriid: Die beute erlebte Stunde wird ju ben bitterften Erinnerungen ge-boren. Die Rritit bes Abg. Lebebour war berfaffungewierig! Gie mar auch im bochften Dage berlebend, denn fie betraf den geseiertsten Selben, den das deutiche Bolf in diesem Krieg bat (Lebbofte Zustimmung.) Es bandelt sich um Forde-rungen, die eine vollständige Umgestoltung der in-neren Bolitil und der Geschgebung erbeischen. Mit solchen fann man sich jeht nicht beschäftigen. Tas Bewinsgeseh bat eine liberale Tendeng. Es ift ein allgemeines Gefet, wenn auch einzelne Bestimmungen ols Ausnahmerecht infofern angesehen werden, als fie nur einzelne Teile ber Bevölferung treffen konnen. Auf Grund der Ersahrungen die er großen Beit werben wir mabrideinlich ju priifen baben, wie weit diese Aenderung fich auch auf bie Jugendpflege gu erftreden bat. ichaften muffen ihre wichtige wirtichaftliche Aufgabe ju erfüllen in ber Lage fein, ber Staat aber einen Diffbrauch ihrer großen wertichaftlichen und bolitifden Macht verhindern fonnen. Ein großer Zeil wird wohl infolge der Erfahrungen des Krieges von selbst verschwinden. (Zustemmung.) In der Komumission war man sich darüber einig, daß der Keickstanzler nur dafür verantwortlich ist, daß ber Belagerungszustand in verfassungsmäßiger Form verbängt mird, nicht aber für eine Sand-babung burch die militariichen Befehlsbaber. Einselne Diggriffe find vorgefommen, aber im allgemeinen muffen wir die Art amerfennen, wie unfere stellvertretenden fommandierenden Generale fich ihrer Aufgabe bei ber Berhangung des Belage-rungszustandes unterzogen baben. In Rriegszei-ten ift die Benfur unentbebelich; nur über ibren Umfong besteht Streit. Sie nuß fich auf das Not-wendigste beichranten. Die Praventivgensur gilt lediglich für milituriiche Rachrichten. Gelegentlichen Ungleichmößigfeiten in der Handhabung fann erft ein Gefeb abbelfen. Die Gurforge für unfere Invaliden und die Binterbliebenen der Gefallenen ift der Regierung ebenso wie dem Saufe eine Ehrenpflicht. Eine gefetzliche Regelung ist aber erft mög-lich, wenn sich die finanzielle Tragweite der notwerdigen Magnahmen erfennen lägt. Wir baben alle aus dem Kriege gelernt, daß wir nicht nur in materieller, sondern auch in ethischer Beziehung weiter find, als wir geglaubt baben, daß die Liebe jum Baterland ein unveräußerliches, beiliges Gut eines jeden Deutschen ift. In diefem Ginne haben fich die Berhandlungen in ber Rommiffion abgeipielt. Bas uns fonft getrennt bat, ift in ben Bintergrund getreten. Das ift ein unbergänglicher Erfolg diefer Rommiffionsberatungen! (Beifall.) Unvergeffen bleiben wird aber auch bas, mas Gerr Scheibemann neuluch bier ausgeführt bat. (Buftiminung.) Riemand bon und wird die warmen Tone vergeffen, die er für die Bugehörigkeit und die Liebe jum Baterland fand. Die Erinnerungen an die Borte bes herrn Scheidemann werden ftarfer sein, als die Erinnerungen an das, was Herr Lede-bour gesagt bat. (Ledbafter Beifall.) Wenn wir bie Erfenntnis die uns biefer Rrieg gebracht bat, pflegen, bann werben wir nach Friedensichlug

Der Ctat wird erledigt. Die Entichliegung ber Rommiffion, Die die Berftellung bon Erinfbranntwein überhaupt

auch die Ronfequengen in der Gefetgebung und in ber Bermaltung nutbar machen, gum Gegen bes beutiden Baterlandes. (Lebhafter Beifall.)

Bizeprösident Dobe rust den Abg. Ledebour nachträglich zur Ordnung, weil er, wenn auch verbedt, den elsaß-lethringischen Behörden den Borwurf gemacht dat, sie bandelten wie Hochverräter, wenn sie durch ihre Mahnahmen die Elsaß-Lothringer den Franzosen in die Arme treiben.

Der Kolonialeiat wird erledigt, ebenso der

Beim Ctat für Riautschau teilt

Bizeabmiral Debnhardt mit, daß die deutsche Hochschule in Tfingtau keinesfalls vernich-tet fei. Etwa 100 Schuler haben fich wieder in Schanghai zusammengefunden. Es folgt die Beratung des Marinectats.

Abg. Bfleger (Btr.) führt als Bericht-ritatter ber Rommiffion aus: Die Einbufen an Material sind vollkommen ersetzt worden. Verner ist alle Gerößtr dosür gegeben, daß die Intensität des Unterseedootkrieges sich sortgesetzt steigern wird. (Lebbaster Beisall.) Es solgt der Etat für das Reichsichahamt.

7 Milliarben Rriegsanleibe.

Staatsfefretar Delfferich: 36 fann icon jest mitteilen, bas bas Ergebnis ber zweiten Rriegsanleibe ausgezeichnet ift. Heberall find bie Beidnungen ber erften Anleihe ubertroffen worben. Die Beidnungen werben ficher in bie 7. Milliarbe bineinreichen. (Leb. hafter Beifall.) Unfere Feinbe merben ba. raus lernen, bağ wir feft entich loffen finb, burdaubalten! (Lebhafter Beifall.)

Beim Etat für bas Reichseifenbahnamt banft ber Brafident bes Reichseifenbahnamtes Bader. aaph für bas den Eisenbahnverwaltungen ge-ipendete Lob.

Beim Bofte tat fpricht Staatsjefretar Rrantfe dem Reichstag feinen Dant aus für die Anerkennung, die den Leiftungen der Postbeamten

Der gange Etat wird in 2. Lejung erledigt. Darauf tritt um 31/2 Uhr bis 51/2 Uhr eine

9. Sipung bom 20. Marg.

In ber neuen Gitung, die nach einer Banfe bon In der neuen Sitzung, die nach einer Baufe von 2 Stunden begann, wird das Mandat des Abgeord-neten Betteris einstimmig als ersedigt erklärt. Die dritte Leiung des Etats wurde durch eine mit leb-bastem Beisall ausgenommene Erklärung Scheide-manns (Soz.) eingeleitet, die in patriotischen Wen-bungen den Entickluß seiner Fraktion wiedergibt, dem Etat zuzustimmen. Graf Westarp welt das als selbstverständlich, er verwist aber eine Mis-billigung des beutigen Zwischenjalles, während die Abga. Bassermann und Fischbed für ihre Parknen ihre Freude über die Emmilitigkeit des deutschen Bolses betowen. Roch einmal nannt der Schah-Bolfes betomen. Roch einmal nimmt ber Schotfefretar bas Bort, um unter lebbaftem Beifall überroldend guntige Einzelheiten aus ben Beich-nungen fur die Rriegsanleibe mitguteilen.

Dann vertagt fich das haus nach einer Schlug-rede des Brafidenten Kaenubf und einem Boch auf den Raijer und bas Baterland, das bie Gogial-demofraten fiebend anboren, auf den 18. Mat.

Lotales.

Limburg, 22. Mars.

= Allgemeine Freude und patriotifde Begeifterung berrichte am Comistag und besonders am Sonntag in unserer Stadt über den Geldsieg, der durch die gewaltigen Zeich-mingen auf die neue Ariegsanleibe im deutschen Baterlande errungen worden ist. Der Drathbericht des "Rassauer Boten" am Samstag Rachmittag über das vorläufige Ergebnis der Kriegsanleibe auf vorläufig 7 Milliarden, und erft recht die Rachridt am Conntag auf fogar 9 Milliarden wurden überall mit größter Freude und Zwersiche aufgenommen: Lieb' Baterlang magst rubig fein. — Der Frübling scheint mit dem gestrigen

Sonntag, dem 21. was fondern mich in Wirflichfeit feinen offiziellen Anfang genommen au habers. Das ichone, milbe Better, welches auch beute noch berrick, loctte gablreiche fleine und große Studtfinder hinaus in die linde, erfrifdende Frühlingsluft, und in den prächtigen Anlagen ber Stabt umb bes Berichonerungsvereins berrichte bis jum Abend ein reger Spagiergangerverfebr. Doch ber Binter iceint feine Rechnung noch nicht gang abgeschlossen au haben, benn in ben letten Rächten berrichte noch immer eine em-pfindliche Rüble. Aber es muß doch Frühling merben!

Balter Loeb, Gohn des herrn Oberstabs und Regimentsarates Dr. Loeb bon bier, wurde gum Oberapothefer befordert.

= Rurger Ofterurlaub für bie Soldaten. Die Babl ber Weihnachten 1914 be-urlaubten Goldaten ift bedeutend großer als in Briedenszeiten gewefen. Bei den mübrend des Rrieges außerordentlich hoben Anforderungen an ben Berfonenwagenpart war die Beforderung biefer Urlauber nur unter ben größten Gdivieriofeiten und unter Benutung bon Giterwogen mog-lich. Bu Dft ern wird die Wagenstellung borausfichtlich noch ichmieriger werben, ba Güterwagen nicht mehr gestellt merben fonnen. Infolgebeffen merben die Dfterbeurlaubungen, aufs außerfte eingeschränft, und nur bom 1. April mittags bis jum 6 April früh gemabrt merben.

Provinzielles. --

D Limfurg, 20. Mars. Bon amtlicher Stelle wird uns folgenber Aufruf an bie Bebolte rung überfandt:

Die Rnappheit der Borrate an Brotgetreibe muß eine entiprechende ichartere Betangiebung der Rartoffeln für die menschliche Ernabrung, namentlich in der breiten Daffe des Bolfes jur notwendigen Folge baben. Wenn auch jur Beit noch nicht feststeht, weiche Partoffelmengen uns gur Berfügung fteben, so ist es boch bereits eine uner-läßliche notwendige Arbeit, dabin zu wirken, daß die Fütterung ber Rartoffeln an Bieb aufs Meugerfte eingefdranft mirb.

Mis bas einzige Mittel, um die für die Geberung der Bollsernährung notwendige Schonung der Kartoffelborrate ju erreichen, bleibt eine weitgehende Abfclachtung unferer Schweinebeftande übrig, da ein Berfütterungsverbot für Kartoffeln oder eine Beichlagnahme der Kartoffelvorrate nucht durchfischen er-

berwieten will, wird abgesehnt. Die andern Entschliehungen werben angenommen.

Bizepräsident Dobe ruft ben Abg. Lebebour
nachträglich zur Ordnung, weil er, wenn auch berder wichtigsten Wagregeln bei der Sicherung der Bolfsernöhrung, bon beren Belingen bie wirtichaftliche Durchhaltung bes

wirtschaftliche Durchhaltung des Krieges in der Ernährungsfrage zum großen Teilabhängt. Die Abschlach-tung der Schweine much in solchem Umsange vor-genonumen werden, daß die Gesahr einer Becin-trächtigung der Bolfsernährung durch die Schweinehaltung behoben wird.
Es sollten daber im vaterländischen und im eigenen Interesse alle Schweinehalter ihre Schweine, sotweit sie nicht für die Erhaltung der Rucht erforderlich sind oder gang überwiegend mit für die menschliche Ernährung untauglichen Stof-ten. Wirtschaftsabsällen und dergleichen gefüttert, werden, scheinigs zur Abschlachtung zum Berkause bringen oder selbst abschlächten lassen, und in let-terem Halle das Fleisch, soweit es nicht als Frisch-sleisch sofort verwertet werden kann, der Eintritt der wärmeren Jahreszeit durch Umbandlung in ber warmeren Jahresgeit burch Umwondlung in

Danerware (Einpöfeln, Einfalzen, Einräuschern) für die Zufunft sicher stellen.
Ferner sollten alle Einwohner, welche sinanziell in der Lage sind, sich ein Schwein oder doch einen Teil fausen und als Tauerware berrichten lassen. Die Königliche Staatsregierung bat vorgefeben, bak, falls nicht überall freiwillig die Minderung der Schweinebestände erfolgt, Bwangsmagnahmen

gu erworten find. Der Schweinebalter, welcher nicht rechtzeitig

freiwillig feiner vaterländiden Pflicht nochfommt, bat folden Iwang und die damit verbundenen wirtichaftlichen Rachteile ju erwarten.

+ Elz, 28. Marz. Gestorben fürs Baterland Drei Worte, furz und doch so ilberaus inhaltsreich, schwerzlich und kummervoll, aber doch auch wieder trösklich für die Angebörigen des Gesollenen! Eine Zeldpostfarte an ihren Sohn, den Musketier Bernbard Wagner, dienend bei der 4. Romp. im Rejerbe-Inft.-Regt. Rr. 255, erhiel-ten bie Eltern Beichenfteller Joboun Bogner und Frau dabier jurist mit obigen furzen Bermerk, geschrieben vom Feldmebel der Kompognie mit Tatum dem 25 2. 1915. Das Megiment kampft im Osten. Zwei Tage vorber ichrieb der nummehr Gesalkene noch seinen Eitern, daß es ihm gut gehe. Möge er sanst ruben in fremder Erde! Die betrühten Abstern aber mehr der Osche trübten Eltern aber moge ber Lenfer aller Geichide troften in ibrein Schmerge.

+ Hundsangen, 20. März. Hir die neue deutsiche Kriegsanleibe zeichnete unsere Spar. und Darlebnskasse E. G. m. u. H. für sich 10 000 M. 15 Sparer bei derselben 15 600 M. zusammen also 25 600 M.

Diez, 90. März. Die 2. Kriegsanleihe. Die Zeichnungen auf die 2. Kriegsanleihe belaufen fich bei dem biesigen Borichuhverein auf 342 400 Mark, bei der hiesigen Londesbanktielle auf 1 163 000 M.

* Beilburg, 20. März. Fürs Baterland gestorden: Musketier Bb. Adlp el aus Bhilippitein.— Bere seinem Andenken.— Bet der Kassanischen Landesbankselle Beildung ppurden 718 700 M. det der Landesbankselle Kunkel 533 100 M und det der Kreissporkosse des Oberlahnkreises auf 300 Costen rund 500 000 M auf die zweite Kriegsanleihe gezeichnet.

rund 500 000 A auf die zweite Ariegsanleibe gezeichnet.

× Rieberselters, 20. Wärz. Herr Bauunternehmen Adam Busschung I von dier sverdete 120 K für fälfebedürftige. Hamilien im Jelde siehender Rieberselterser Arieger. An dieser Stelle sei ihm dasur berziicher Dans und ein Bergelts Gott zugernsen! Auch die gweite Gammlung von Liebesgaben für die Erfrischungssetation des Roten Areuzes am Bedntof Limburg ergab wieder ein schönes Besultat. Es gingen ein und wurden am 18. 3. 15. abgeliesert: 120 Pfd. Fleisch und Burst, 50 Pfd. Vrot, 150 Pfd. Kartosseln, 566 Sier, 5 Flossen Bein, 25 Pfd. Labas und Zigarren und 12 Pfd. Butter und Köse. An barem Gelde erhielt das Kote Kreuz 60 A zur Anschaffung von weiteren Eswaren. Die Liebesgaben wurden nach vorderiger ortsäblicher Besanntmach wurden nach vorberiger ortsiblicher Befanntmachung durch die Knaben der Oberflasse unter Aufsicht des Hauptlebrers gesammelt. Möge sich der idone Opferfinn in der Gemeinde Rieberfelters mich weiterbin betätigen.

r. Lord, 19. Marg. Gin größeres Schaden-feuer entftund vergangene Racht gegen 2 Uhr im Deftillationsraum der Chemischen Sabrit Bifpertal. Das Feuer, das offenbar durch eine Erplofion verursacht wurde, breitete fich mit grober Schnelligfeit über bielen Gebandeteil, ber eine Renge leicht brennbarer Stoffe enthielt, aus und afcherte benfelben in furger Beit ein. Den bereinten Anftrengungen ber Fabrifmehr und ber biefigen Feuerwehr gelang es, ein weiteres lebergreifen bes Feuers auf bie Rachbargebande zu verbuten. Der Betrieb durfte für langere Beit geftort fein. Der Schaben ift gremlich bedeutenb.
fc. Wiesbaben, 20. Marg. Der Stand ber

Maul- und Rlauenfeuche. Es waren am 19. Mars in gebn Kreisen 28 Orte berseucht gegen 26 Orte in gebn Kreisen ber Borwoche. Erloschen ift fie im Landfreis Biesbaden in Delfenbeim. Ren berfeucht find im Obertaunusfreis Beigfirchen, im Rreis Ufingen Dorfweil und im Landfreis Biesbaben Moffenbeim.

"Franffurt a. D., 20. Märg. En Frantfurt fin' auf die erste Kriegsanleibe 148 Millionen & gezeichnet worden. Rach den uns befannt gewordenen Anmelbungen darf diesmal wohl mit einer Summe bon 328 Millionen Mark gerechnet mericen.

Rirdenrauber.

D Bab homburg, 21. Mars. Gin etwa 45jabr. Mann wurde in dem Augenblid abgefaßt, als er in der fatholifden Rirde den Obferftod beroubt batte und fich mit dem ziemlich erheblichen Betrape briiden wollte. Der Gauner flüchtete, murbe aber nach langerer Berfolgung ergriffen und berbaftet. In feinem Befibe batte ber Mann noch mehr als 300 Mart.

Gerichtliches.

X Sabamar, 20. Marg. Schöffengerichtsverhandlung bom 17. Marg. 1. Die Landwirte Michel M., Beter D., Jafob Schmidt in D. maren angeflagt wegen Bergeben gegen die Bundesrafs-verordnung vom 21. Januar 1915. Sie batten ge-ickroteten Hafer mit dem Rindvieh gefüttert. Das Urteil lautete auf Freispeckung. — 2. Der Händler Johann Sch. in R. botte mahlfabigen Roggen mit feinen Hühnern gefüttert und war desbalb wegen Bergeben gegen die Bundesratsverordnung bom 28. Oftober 1914 angellagt. Er wurde zu einer Gelbstrafe von 3 Mart ober 1 Tag Gefängnis und icheint und feinesfalls genügende proftifche Bir- jur Trogung ber Roften berurteilt. - 3. Der Tag-

lögner Beter 3. St. in 3. balte im Monal Dezensber 1914 11 Stüd Christbaume aus dem Gemeindewald im 3. jum Zwede des Berkaufs entwendet und war deshald wegen Forstbiedischisdische ungeklagt. Er wurde zu einer Geldstrase von 23 Mart, event. für je 5 Mart Geldstrase 1 Aug Gestängnis, zum Wertersat von A 2,20 an die Gemeinde 3. und in die Kosten des Bersobrens verurteilt.

Der Weltfrieg. Bon ber Rriegsanleibe.

Berlin, 21. Marg. Spater führte Dr. Belfferich im Reidelag

noch folgendes aus;
Ich darf ferner einige Einzelheiten von Interesse aus der Beteiligung an der Jecksung mitteilen; Berlin, bei dem insbesondere die Acidsbank in Froge kommt, brackte auf dei der erken Anleihe 900 Millionen und seht 1500 Millionen, Samburg 215 bezw. 315 Millionen, Dresden 86 bezw. 260 Millionen, Stuttgart 74 bezw. 245 Millionen, Samburg 215 bezw. 2600 Millionen, Breslau 136 bezw. 197 Millionen, Millionen, Millionen, Frankfurt a. M. früher 148 Millionen, bente 328 Millionen. Auf feiner 148 Millionen, bente 328 Millionen. Mus den schwer geprüften Provinzen interessieren, daß Danzig voriges Mal 30 jeht 54 Millionen gezeichnet hat. Königsberg 18 bezw. 53 Millionen, Straßburg i. E. 13 bezw. 34 Missionen. Das Ergebnis ist derart, daß wir jagen können, diese Angebnis ist der Millionen der Millione leibe, die die Mittel aufbringen sollte für rud"an-dige Aredite, bedt jum groben Teil die Forderun-gen, die ber jetige Etat bei ber Bewilligung bon 10 Milliarden im Muge batte. Gie fonnen angefichts diefes Refultates mit dem Bewuhtfein nach Haufe geben, daß Deutschland auch finanziell in ber Lage ift, ben Krieg gu einem guten Ende gu führen.

Das Enbe ber Dresben".

WB. Berlin, 20. Mars. Bon unterreichteter Geite erfahren wir über bas En be bes fleinen Breugers "Dresben" folgendes: Der Breuger lag in ber Cumberland-Bucht ber dilenischen Infel Juan Fermandes mit Mafdinenbavare und obne Roblen in nur 400 Meter Abstand bon bem Lande bor Anter, als er am 14. Marg frub bon dem englischen Bangerfreuger "Rent", dem fleinen Kreuger "Blaigow" und dem Silfefreuger "Drama" angegriffen wurde.

Enorme englifde Berlufte,

WB. London, 22. Mars. Die englische Berluft-lifte bom 15. Mars enthält die Ramen bon 87 ge-falleren, 121 bermundeten und acht vermisten Offizieren. Die "Times" fügt außerdem noch die Ramen von 12 Offizieren hinzu, die in der anntlichen Berluftlifte sehlen. Unter den Gefallenen besinden sich sinf Oberstleutnants u. drei Majore, unter den Angeren bei Der bei Berluftligte den Derfiteutnants u. drei Majore, unter den Angeren den Derfiteutnants u. drei Majore, unter ben Bermunbeten vier Oberftleutmants und

Rach ber Berechung ber Times foll ber engt Gefantwerluft fich bei Reube Chapelle auf 12 000 Mann belaufen baben. Der beutiche Generalftab begiffert die deut ichen Berlufte bei ber Affaire and 6000. Mount, and the state of the said one of

Der "Gaulois" gefunten ?

WB, Ronftantinopel, 21. Marg. Die Blatter melben, bağ bas gweite frangofifde Briegsichiff, bas mahrend bes Rampfes am 18, Mary beidjabigt worben ift, an ber Rufte bon Tenebos gefunten fei. Die Befahung fei burch ein anderes Schiff gerettet worden. Es wurde fich bier um bas Linienfdiff "Gaulois" hanbeln.

Bon ben Darbanellen.

Der britifche Abmiral Carben, ber bisber ben Oberbefehl bei der Beschiehung führt, wurde vom Oberbesehl entseht. Sein Nachfolger bat den barm-lofen Ramen Rehbod. Bom vernichteten engl. Linienfchiff "Dzean" ift die gange Befatung ertrunfen.

Frangofifder Befit in Gliag-Lothringen.

Rach dem Kriege bon 1870—1871 blieben in Eliah-Lothringen und namentlich in Strahburg und Meh, viele Besitzungen in französischen Sanden, wenn auch die Eigentiimer damals vorgezogen baben, ihre Renten in Frankreich zu verzebren. Rach ber reueften Bablung find, ber Boffifchen Bei tung gufolge, in Met ilber 600 Saufer noch in frangofischem Befit. Diese Unwefen, unter benen fich viele große Patrizierhäuser befinden, nehmen ausammen einen Fläckeninbalt von 200 Seftar ein. Der jährlich nach Frankreich abgeführte Mieterst beträgt 1 300 000 M, was einem Rapital von 24 Millionen M entsprickt. Hierzu kommen noch gablreiche fleinere schlogartige Gebäube, Bachthöfe fotvie sonstige Grundstüde ber Umgebung. Alle dieje Guter find feit Kriegsmisbruch unter bent ider Iwangsverwaltung, da die französische Re-gierung befanntlich dazu übergegangen ist, alles in Frankreich liegende deutsche Eigentum für den Staat einguziehen und gu fequestrieren.

Bur geft. Beachtung!

Biele bon ben und in Auftrag gegebenen Abonnements auf ben "Raffaner Boten"

an die im Felde stehenden Goldaten

laufen in biefen Zagen ab. Die weitere Bufendung erfolgt nur auf ausdrudliche Bestellung und Borauszahlung bon #1 für 4 Boden an die Erpedition. And tann ber "Raffauer Bote" für die im Felbe fteben den Goldaten bei jebem beutiden Boftamt obonriert werben. Erforderlich ift für beide Berfenbungsarten die genaue Angabe des Ramens bes Beziehers, ebenso Dienstgrad und Truppenteil. (Armeeforps, Division, Brigade, Regiment und Kompagnie bezw. Estadron oder Batterie.)

Dr. Oetker's Gustin

ist unübertrefflich zur Herstellung von Paddings, Mehlspelsen u. Sappen aller Art sowie sum Verdicken von Suppen und Tunken. In Paketeu zu 15, 30 u. 60 Eig., überali zu haben.



Ach viel gut früh ift er geschieben, Der meine Seele liebte. Der nie mein Berg betrübte Und läffet trauernd mich gurud. Auf Wieberfehn, in Dimmelshob'n, Wo und bie Giegestrone fcmudt.

Den Belbentob fürs Baterland ftarb am 1. Dary in ben Rarpathen infolge eines Ropfichuffes unfer innigftgeliebter, treuer Gatte und Bater, einziger Sohn, Schwiegerfohn, Bruber, Schwager und Ontel

Rarl Joseph Müller

Erfatreferbift im 3nf. Rgt. Rr. 224, 10. Romp.

im 31. Lebensjahre.

Bir empfehlen feine Seele bem frommen Bebete ber Glanbigen.

Die tieftrauernde Gattin u. Rind.

Riederhadamar, Gis, Dabamar, 21. Mars 1915

Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung.

Das Bergeichnis ber in ber Gemeinde Limburg por-Das Berzeichnis der in der Gemeinde Limburg vor-handenen Pferde, Efel, Maulesel und Maultiere, für welche der gemäß § 6 der Buhfenchen-Entschädigungssahung vom 3. Mat 1912 (Sonderbeil jum Reg. Amtsbl. Kr. 26) für das sechnungsjahr 19 4 15 zu erhebende Beitrag zur Be-streitung der Entschädigungen an die Besicher der durch Seuche gesallenen oder infolge derselben getöteten Tiere auf 30 Big-für jedes Tier seitgeseht worden ist und demnächst zur Er-bedung gelangt, liegt in der Zeit vom 21. März die zum 3. April d. 38. im Rathause, Zimmer Rr. 15. difent-lich aus.

Limburg, ben 19. Darg 1915.

Der Magiftrat:

Haerten.

Befanntmadjung.

Das Bergeichnis bes in ber Gemeinbe Limburg por-Das Berzeichnis des in der Gemeinde Limburg vor-handenen Mindviehes, für welches der gemäß § 6 der Bich-senchen-Entschädigungssahung vom 8. Mai 1913 (Sonder-beil zum Reg. Amtsbl. Nr. 26.) für das Rechnungsjahr 1914 15 zu erhebende Beitrag zur Bestreitung der Ent-schädigungen an die Besitzer des durch Seuche gefallenen oder insolge berselben getöteten Rindviehs auf 40 Big sür jedes Stück sestgescht worden ist und demnächst zur Erhebung getangt, liegt in der Zeit vom 21. März dis zum 3. April d. 38. im Kathause, Zimmer Rr 15, öffen. lich aus Limburg, ben 19. Marg 1915.

Der Magiftrat.

Boltsichule zu Limburg.

Die foularatliche Unterfuchung ber gur Goulaufnahme angemelbeien Rinber, Die in der Zeit bom 1. April bis 30. Cept. 1909 geboren find, findet am 24. und 25. Marg im argtiechen Untersuchungesimmer ber Dospital dule .2 Treppen) ftatt und gmar:

Mittwoch, Den 24. Märs, vorm 10 Uhr: Madchen, beren Ramen mit A-L anfangt,
11 Uhr: Mädchen, Buchftabe M-Z.

Donnerflag, 25. Mars, 10 Uhr: Anaben, Budftabe A-L 11 Uhr: Anaben, Buchftaben M-Z.

Rinber, bie nicht in bem Untersuchungstermine erfcheinen, tonnen nicht aufgenommen merben

Die Edulleitung.

Freibank.

Dienstag, den 23. Mary 1915, von 71/1-81. Uhr oormittage: Rindfleifd, rob, a bib. 50 Big. Heifchfandlern, Depgern, Burftbereitern ift ber Erwerb von Freibantfleifc verboten, Gaftwirten und Roft-gebern nur mit Genehmigung ber Polizeibehorbe geftattet

Stadt. Echlachthof-Berwaltung.

Verdingung.

Die Arbeiten jur Regulierung bes Lafterbaches und Melioration ber Lafterbach Biefen nebft Folgeeinrichtungen in ber Busammenlegungefache von Reuntirchen, Rreis Westerburg, sollen öffentlich vergeben werben

Es tommen jur Ausfahrung: rund 800) chm Bodenb wegung 10000 qm Rafenbelag 100 chm Beto arbeiten

400 qm Bflafterarbeiten Biefenwege, verfchiebener Schleusen und ber notwendigen Durchläffe, einichtieftlich Bieferung ber Diterialien.

Die Berbingungounterlagen tonnen fomeit ber Borrat reicht, von bem unterzeichneten Meliorationsbauamt gegen gebührenfreie Ginfendung von 2.00 Mt. nicht in Briefmarten) beg gen werben.

De Lieferung ber Bementbaumerte burch bie Bemeinbe

mirb vorbehalten. Die Maffenberechnungen und Beichnungen liegen in ber Gefchafteftelle bes Meliorationebauamte gur Einficht offen Die Angebote find foriftlich und verfchloffen mit ber Muffchrift , Bachregulierung und Befenmelioration Reuntirchen-bis jum Samstag, ben 8. April vormittage 11 Uhr, ju welcher Beit die D. ffmung ber Angebote erfoigt an bas Meliorations-Buidblagfrift 10 Tage.

Diffenburg, ben 20. Mary 1915.

Conigliches Meliorationebauamt: Niemeier, Bamat.

Ver reter für Margarinefabrik

gef icht von einem erftflaffigen Unternehmen, welches in

tierifder und Bflangenmargarine gleichleiftungefabig und mit Cobmare für bauernde Lieferung hinreichend verfo gt ift. An gebote mit Referengen ufm. unter J. U. 15847 beforbert Rudolf Mosse, Berlin SW.

Lehrstelle

Schloffer gefucht.

Off unter S. L. 5508 Gafthaus Frantfurter Tor, an bie Exp. b. Bl. erbeten.

Bis I, April bran , fleißiger für Mader, Spengler und Zweitmädchen



Den Heldentod fürs Vaterland erlitt in Russisch-Polen Herr

Emil Simon

Hauptmann d. L. und Kompagnie-Chef.

Das Ersatz-Landsturm-Bataillon I, dem er längere Zeit angehörte, betrauert aufrichtig den Verlust dieses tüchtigen Offiziers und treuen Kameraden.

W - werden ihm für alle Zeiten ein treues Gedenken bewahren,

Im Namen des

Offizier-Korps des Ersatz Landsturm-Bataillons I Limburg Künkler

Major und Bataillons-Kommandeur.

Borichuk Berein zu Limburg

Gingetr. Gen. mit unbefdr. Saftpflicht. Dienftag, den 30. Darg cr., abends 81/2 Uhr:

General Berjammlung

im Lotale bes Derrn G. Bielefetb ("Alte Boft").

Tagesorbnung:

Rechnungs-Ablage pro 1914. Genehmigung ber Bilang und Erteilung ber Entlaftung an Borftand und Auffichtsrat

Beichlufifaffung über bie Betteilung bes Reingewinns pro

4. Reuwahl bes britten Borstandsmitgliedes für den statut-gemäß ansscheidenden Deren Gustav Christmann. Bahlperiode 6 Jahre.

5. Reuwahl von 8 Ausscheidensmitgliedern für die statut-gemäß ausscheidenden Deren: Dubert Dilf, Justigrat, Josef Müller, Seisensabritant und Franz Müller, Kaus-mann. Wahlperiode 8 Jahre.

6. Bericht über den in 1914 in Soden stattgefundenen Mittel-themischen Verhandelen.

themifchen Berbanbetag. Musichluß von Mitgliebern

Beichluffaffung über bi Ummanblung bes Bereins in eine Benoffenschaft mit beichrantter Daftpflicht. 9 Antrage ber Mitglieber.

Die Bereinsmitglieber werben aufgeforbert, etwaige Un' träge, welche in ber anberaumten Gener iversammlung gur Berbandlung gestellt werben sollen, so zeitig bei bem Bereinsvorstand einzureichen, daß sie in der Einladung zu dieser Generalversammlung, drei Tage vor berselben befannt ge-

Der Wechenschaftsbericht für bas Befchaftejahr 1914 liegt für bie Bereinsmitglieber von beute an 8 Tage lang in unferem Gefchaftslotal gur Ginficht offen.

Limburg, ben 20. Mary 1915.

Der Borfigende Des Auffichterates: Josef Flügel.

Nutholz-Verfauf.

Oberfürfterei Merenberg gu Beilburg.

Dienstag, den 30. Mars bo. 3., von 10 Hhr ab tommen im "Deutichen Daufe" ju Beilburg jolgende Ctart-

Eichen 3 Stamme = 3,8 fm; Buchen 7 Stamme = 7,3 Im; Riefern 88 Stamme - 96 fm; Bichten 270 Stamme -270 fm; und gwar:

Schusbezirt Odersbach, Distritt 2 Schwartenbergerhau:

8 Buchen 40/49 cm = 2,5 fm; Distritt 14, 15 Gebrn: 8
Richten III. AL = 5,6 fm; Diftr 26 Capitanswald: 3 Fichten

= 2,5 fm; 40 Riefern L-III Al. = 40 fm; Distritt 30a
Bendersruh: 7 Fichten = 4.8 fm. Schugbegirt Deatholghaufen, Diftritt 54 Bolfereberg

48 Riefern = 56 fm

Schunbegirt Bahr, Diftritt 75 herrnhed: 35 Bichten -

Schutbegirt Celbenhaufen, Diftr. 96 97 Breimalb: 8 Gichen - 3,3 fm 4 Suben 50/60 cm = 4.4 fm.

Schuthbezirt Balbernbach, Dinritt 104 Walbmart: 12 Richten — 8.8 fm; Diftr. 110, 112, 1 3 Dundstoppel: 160 Bechten — 170 fm, bis 34 m lang und bis 4 fm inhalt: 114, 115 Wauschen: 45 Fichten — 34 fm. 5497

Raifertrone, Bautfen-Juli Brührofen, Manaden, io-

Hermann Felx, 55:15 Limburg Labin, Telefon 297

Birfa 100 Rentner

CHE THE REPRESENTATION OF STREET

und girfa 50 Bent. gutes

Mleeheu

Rudolf Menges

Obermühle, Bimburg.

Laden-Einri htung.

aut erhaltene Badeneinrich. tung für Branrenger bart.

Thete, Glasauffate, Glaofdrante z. bill g an

Zugpferd

Angebote mit naberen Un-

Jos. Condermann,

Limburg, Reumarft 1. Der Mood'iche Garten.

faal und Lagerplat anber-

Gartnerei Moos.

su taufen ge ucht.

gaben und freis an

weitig gu vermieten.

Albert Kauth, Bab Ems. Ein febmeres und em leichtes

Eine gebrauchte, noch fehr

gu verfaufen

verfau en,

Gin fleiner immaraer Sund (Dobermann) entlaufen. Beg. Belohnung abjugeben 5519 Birtichaft Palm-Gd.

Im Felde

leiften bei Wind und Wetter bortreffliche Dienfte

Maiser's Brusi-Caramellen mit den "3 Tannen". Millionen gebrauchen fie genen Buften, Beiferteit, Berfchleimung, Ratarrh, ichmerzenden Bais, Reuch-huften, fomie als Borbeugung geg. Ertältungen, baber bochmill Arieger.

6100 not. begt Bengniffe unn hersten und Brivaten verbürgen ben ficheren Grolg. appetitanregenbe einichmedenbe Bonbons, Palet 5 Big., Dofe 50 Big. Rriegspadung 15 Big, fein Borto Zu baben in Apo-thefen, Drogerien und wo latate fichtbar.

Junger fraftiger

Bäder - Gefelle

auf fofort gefucht. Heinrich Menges, Brüdengaffe, 5461

Gin Mann, ber mit Bferben umgeben

Heinrich Büchel, Boithalter, Remicherb.

Sineart für Landwerticha't gefucht.

Peter Schmidt, Rraftiger Junge Milatinteter gefucht.

Jos. Kalteyer, 5500 Mablen.

Madden vom Lande, bar icon gebient pat, fucht Stelle Raberes Efchofermeg Ri 12 L Std.

II. hausdiener gefucht Hotel Schützenhol und Raenania. Bab Eme, gernfprecher 56.

Ren bergerichtete 3-3immet-Bobnung

Bu vermieten 5497 | Rab Expedition.

2. Zichung 3. Klasse 5. Preussisch-Süddeutsche (231- Königlich Preussische) Klassen-Lotterle Ziebung vom 12. März 1915 narbmittage,

Auf jade greegene Sammer sind awal gleich bebe fireinne gefallen, and avan je niner auf die Lose gleicher Sammer in den belden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 164 Hark sind den betreffenden Nummern

in Klammern beigefügt. (Obne Gewähr.)

78001 65 115 16 212 82 [300] 88 801 33 38 853 79000 220 81 80 21 442 638 808 373 73 647 818 65 81101 202 506 681 703 82073 214 805 8244 872 658 50 84504 286 845 804 85072 130 61 202 20 37 54 338 77 876 86176 737 87008 90 230 326 642 787 824 85092 208 75 80 465 705 85042 [1000] 445 65 886 705 85200 335 474 814 027 977 91130 220 357 [75000] 653 92313 356 622 [800] 877 850 93101 389 413 852 94100 676 744

General-Berfammlung.

Conntag, ben 28. Mars b. 38., nachmittage 3 / 11he findet im Lotale bes Berrn Franz Josef Ohlenschläger babier bie jährliche orbentliche

General-Berjammlung

bes unterzeichneten Bereins ftatt.

Tagesorbnung. 1 Mitteilung bes Rechenschaftsberichtes und Borlage ber 1914 er Rechnung und Bilang. Entlastung bes Borstands und Auffichtsrats.

2. Beschlußsassung über die Berteilung des Reingewinns pro 1914.

8. Reuwahl eines Borstandsmitgliedes (Kontrolleurs 11. Schriftsührers.) Es scheibet aus Herr losef Gotthardt.

4. Reuwahl zweier Aussichtsratsmitglieder. Es scheiden aus bie herren Johann Michel und Franz Josef

Ohlenschläger, 5. Befchluß über Ausichluß von Mitgliebern.

6. Beratung fonstiger Bere naangelegenheiten. Ilm gabtreiche Beteiligung ber Mitglieber wird gebeien. Rach § 82 Abjan 2 ber Statuten wird hiermit gur Renntnis gebracht, bag bie Sahresrechnung und Bilang gur Ginficht ber Miglieber im Geschäftslotale bes Bereins von heute ab acht Tage lang offen liegen. 6507 Sadamar, ben 19. Dtars 1915.

Boridub- und Gredit-Berein zu Hadamar. Gingetragene Genoffenicaft mit unbefor. Saftpflicht. Grether Fohr Gotthardt.

Polzversteigerung.

Mittwoch, den 24. Marg d. 38. bormittags 10 Uhr anjangend. tommen in ben Diftriften Mr. 1, 6, 7a, 4a, 2c und 9c

folgendes Hols jur Bersteigerung:
428 Std. Fichtenstämme u. Derbholzstangen v. 23,23 Fftm
9.30 Obt. Fichtenreiserholzstangen von 5,74 Fftm.
7 Rmt. Eichen-Scheit und Rnüppel
4.10 Dot. Eichenwellen

7 + mp. Buchen Scheit und Rnuppel 81.10 Obt. Buchen Wellen 9 Rm. Riefern Scheit und Rnuppel

1700 Dbt. Riefern Bellen (bavon 900 Bellen Bohnen-

Der Anfang wirb am Diftrift 1 mit Rubbolg gemacht. Das am 8. Marg bs. 3s. versteigerte Dolg ift genehmigt wird gur Abfahrt fiberwiefen 5498 und wirb gur Abfahrt übermiefen Riederhadamar, ben 19. Dary 1915. Der Bargermeifter: 3. B. Diefenbach.

Gebrauchte, gut erhaltene

Diederohre aller gangen und Dimenfionen gu Umgannungen geeignet, in jeber gewunschten Quantitat, jowie

Drahtgeflecht

hat billigft abzugeben

Emil Baer, Oberlahnftein. Telefon 23.

Waurer und Handlanger für bauernbe Beichaftigung gefucht. Bu melben:

5516 Baugeichaft Johann Bohm, Beidoffabrit Ciegburg.

Dentist Vigano

wohnt jetzt

Obere Schiede Nr. 10, gleich am Bahnhof.

6dherer Zughund fofort zu verfaufen. 5521 Megaer Heep, Fridhofen.

vermieten. Raberes in ber

Tüchtiger, zuverläffiger

Fuhrknecht, gegen boben Lohn fofort ge-incht. Freie Wohnung vor-handen. Nah Exp. 5520 Schon mobi. Bimmer ju

Expedition. 5486 90,870 85077 94 670 85035 150 48 845 49 401 782 87615 498 632 736 860 965 89 88306 800 79 970 88196 [300] 275 825 78 64 450 630 736 42 851

130 BEO DES 30 DE300 CO TO OTO DE3105 [300] 275 225 TO 64 450 COO 130 42 851

100170 305 CT7 040 80 101070 437 507 35 80 102034 182 83 500 102030 [500] 730 [490] 90 500 104306 683 108107 378 108500 [300] 42 [300] 63 COO GO TO 107311 741 90 803 108107 378 108500 [108244 878 705

110404 85 576 01 841 179 011 111145 846 03 15 607 77

67 112077 315 457 554 727 857 112300 071 114148 528 604 44
731 118300 678 557 867 116235 50 91 802 780 807 7 7118 429

10 635 118077 [800] 100 356 381 38 80 75 806 118311 842

123183 312 380 847 649 124051 300 11 480 64 601 701 500 125107 413

123183 312 380 847 649 124051 300 11 480 64 601 701 500 125109

643 080 126112 05 092 953 60 127400 054 011 122315 508 88 732

1230312 [400] 123 312 558 87 01 723 804 44 131131 45 45 344

531 [300] 753 132602 243 333 447 620 765 132703 807 134451

75 [3000] 901 84 13510 81 807 12 16 138020 373 486 810 137000

189 416 537 138021 177 436 61 97 605 800 907 138203 600

608 818 143726 48 985 144035 26 407 7 605 800 907 138203 600

608 818 143726 48 985 144035 26 407 7 605 800 907 138203 607

150107 130 30 30 805 144005 20 07 605 800 907 138203 607

150107 130 404 405 90 531 611 188103 345 803 71 715 803 805 74 83

150107 807 741 805 905

160101 202 808 161100 806 776 805 162007 506 18 808

160101 202 808 161100 806 776 805 162007 506 165 806

160101 202 808 161100 806 776 805 162007 506 163143

160101 202 808 161100 806 776 805 162007 506 163143

160101 202 808 161100 806 776 805 162007 506 163143

160101 202 808 161100 806 776 805 162007 506 163143

160101 202 808 161100 806 776 805 162007 506 163143

160101 202 808 161100 806 776 805 162007 506 163143

160101 202 808 161100 806 776 805 162007 506 163143

160101 202 808 161100 806 776 805 162007 506 163143

160101 202 808 161100 806 776 805 162007 506 163143

160101 202 808 161100 806 776 805 162007 506 163143

160101 202 808 161100 806 776 805 162007 506 163143

160101 202 808 161100 806 776 805 162007 506 163140

160100 200 806 1

220103 95 311 13 869 221501 818 222806 18 [808] 181 308 928 46 07 223041 428 92

Die Ziebung der 4. Kinese findet steit am 12. und 12. April. auf